

WENIGENJENAER NACHRICHTEN



Jahrgang 17 . August 2020 . Nummer 02/20

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzten Monate waren für uns alle ziemlich ungewohnt: Zu Hause bleiben, Einkaufen mit Mund-Nasen-Bedeckung, Schule zu Hause, Kindergarten geschlossen, keine Kulturveranstaltungen usw. Jede Familie hat entscheiden müssen, wie mit den Gegebenheiten, Vorschriften und Ängsten umzugehen ist. Viele haben Neues hinzulernt, sei es durch Videokonferenzen oder andere digitale Hilfsmittel. Meine persönliche Meinung: Bund, Land und Stadt haben uns bisher gut durch die Corona-Pandemie geführt, auch wenn manche Entscheidung nicht sofort zu verstehen war oder auch mal über das Ziel hinaus schoss.

Inzwischen hat sich die Gesamtsituation entspannt, dennoch weiß niemand mit Sicherheit zu sagen, was uns in den kommenden Monaten erwartet. Glücklicherweise können sich all diejenigen, die monatlich weiterhin ihr Gehalt oder ihre Rente auf dem Konto haben oder von der Situation wirtschaftlich profitieren konnten. Nicht zu übersehen ist aber auch, dass es zahlreiche Menschen gibt, die durch Auftragsflaute, Kurzarbeit oder sonstige coronabedingte Besonderheiten in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Deren Sorge um die Zukunft ließe sich vielleicht durch eine Kulturkarte, eine Taxifahrt, einen Gaststättenbesuch oder was auch immer lindern. Daran zu denken, wäre keine schlechte Idee.

Was es Neues in Wenigenjena gibt, können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Genießen Sie den Sommer!

Rosa Maria Haschke
Ihre Ortsteilbürgermeisterin

KONTAKT ZUM ORTSTEILRAT

Telefon: 0162 2663011
Anschrift: OBM Rosa Maria Haschke
Löbichauer Straße 55, 07749 Jena
Mail: info@wenigenjena-online.de
Web: www.wenigenjena-online.de
Sprechzeiten: jeden Dienstag 18 bis 19 Uhr
KarLi 30, 07749 Jena

SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

26.08.20	18.00 Uhr	Distelschänke
30.09.20	18.00 Uhr	Gaststätte Schlegelsberg
28.10.20	18.00 Uhr	Kindergarten „Jenzigblick“
25.11.20	18.00 Uhr	Grüne Tanne

NAHVERSORGUNG IN DEN FUCHSLÖCHERN

Der REWE-Markt in den Fuchslöchern erfährt nach nunmehr 20 Jahren in den kommenden Wochen einen Generalumbau inklusive Fußboden und Installation. Auch wenn der Getränkemarkt offen bleibt, ist der Einschnitt bei der Nahversorgung erheblich. Das Wohngebiet Fuchslöcher I ist vor 25 Jahren bezogen worden. Daher ist der Anteil an weniger mobilen Bürgern inzwischen relativ groß. Das trifft ebenso für die Bewohner am Sonnenblick zu.

Was passiert derzeit in den Fuchslöchern?

1. Schließung Gaststätte Fuchslöcher

Die Schließung der Gaststätte, von der der Ortsteilrat auch nur aus der Zeitung erfahren hat, ist bedauerlich, aber eine unternehmerische Entscheidung. Derzeit gibt es über den „Buschfunk“ viele Gerüchte hinsichtlich der Nachnutzung. Auf die Entscheidungen des Eigentümers haben weder der Ortsteilrat noch die Stadt Einfluss. Gesicherte Informationen gibt es aktuell noch nicht.

2. Sparkassenservice

Schon eine Weile ist dem Ortsteilrat bekannt, dass der Sparkassenautomat nicht an seinem bisherigen Ort im REWE-Komplex verbleiben und während der Umbaumaßnahmen nicht betrieben werden kann. Seit längerem sind wir daher mit Vertretern der Sparkasse im Kontakt um sicherzustellen, dass im Umfeld eine Lösung gefunden wird. Dies hat die Sparkasse zugesichert. Die Gespräche laufen.

3. Mörsdorfer Fleischerei

Die Nichtverlängerung des Vertrags mit der Mörsdorfer Fleischerei bedauern wir sehr. Wir haben aber lernen müssen, dass es eine unternehmerische Entscheidung des Hauptmieters REWE ist, wen er in seinen Markt mit aufnimmt. Dem Ortsteilrat war es ein großes Anliegen, die Mörsdorfer Fleischerei mit regionalen Produkten und kurzen Ketten zwischen Erzeuger und Verbraucher im Markt zu sichern. Daher haben wir schon vor Monaten ein Gespräch zwischen REWE, Mörsdorfer und dem Oberbürgermeister vermittelt. Nun wird es wohl so werden, dass Mörsdorfer Produkte in die REWE-Fleischtheke aufgenommen werden.

4. Bemühungen um einen Verkaufswagen

Der REWE-Getränkemarkt ist zwar offen, aber Waren des täglichen Bedarfs gibt es dort leider nicht. Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, fährt gelegentlich das „Frischemobil“ durch die Straßen am Schlegelsberg und in den Fuchslöchern. Angeboten werden die alltäglichen Lebensmittel, auch Obst und Kuchen. Vielleicht können manche ältere Bewohner das mobile Angebot nutzen. Sofern es gelingen sollte, mit dem Betreiber feste Zeiten zu vereinbaren, werden diese im REWE-Getränkemarkt ausgehängt.

DISTELSCHÄNKE UND SCHLEGELSBERG

Zwischen der Distelschänke am Fuße des Jenzigs, dem Vereinsheim der Kleingartenvereine „Am Jenzig“ und „Talstein“ sowie der Panorama-Gaststätte Schlegelsberg gibt es inzwischen eine synergetische Verbindung. Wir freuen uns sehr darüber, dass Dirk Schneider und sein Team, die am Schlegelsberg die Panorama-Gaststätte betreiben, nun auch die Distelschänke übernommen haben. Mi – Fr ist von 16 bis 21 Uhr geöffnet, Sa und So von 11.30 bis 22 Uhr. Mo und Di sind Ruhetage. Die Zeiten sind für das Gastronomiegewerbe außerordentlich schwierig. Wenn sie bleiben sollen, brauchen sie Gäste. Eine ziemlich einfache Logik.

SOMMER OHNE WENIGENJENAER SOMMERFEST

Das Programm stand schon fast, als Anfang Mai die Entscheidung zu treffen war, ob das Sommerfest stattfinden kann. Der Ortsteilrat und das Vorbereitungsteam waren sich einig, die Notbremse zu ziehen und so wird 2020 – erstmalig seit 2004 – in Wenigenjena kein Sommerfest gefeiert.



**STEMPEL-UND
LAYOUT
GESTALTUNG**

Stempelherstellung in eigener Werkstatt
Stempel aller Art für Geschäft und Privat

Tel. 03641-61 50 74, Fax 67 33 69
mobil : 0176 3921 8845
www.stempel-jena.de
email: webmaster@stempel-jena.de

VERKEHRSVERSUCHE UND KEIN ENDE

Wenigenjena ist wie es ist: Eine Kleinstadt in der Großstadt mit Verkehrsbedingungen und -beziehungen, Straßen- und Wegebreiten und baulichen Gegebenheiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Weniges ist optimal, aber unter Berücksichtigung von §1 der Straßenverkehrsordnung funktioniert alles einigermaßen. Dennoch gibt es immer wieder Verbesserungswünsche und daher ist Wenigenjena seit einiger Zeit im Visier der Verkehrsplaner. Dabei zeigt sich, dass Veränderungen an einer Stelle oftmals unerwünschte Folgen anderswo haben. Aber von vorn:

1. Tempo 30 auf der KarLi

Die Maßnahme ist Anfang des Jahres als Verkehrsversuch in Kraft gesetzt worden. Dies hat der KarLi, die alle Verkehrsarten aufnimmt, eine weitere Entschleunigung gebracht. Und offensichtlich haben sich alle ganz gut daran gewöhnt. Die Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Radfahrer, empfinden den Alltagsbetrieb insgesamt als entspannter.

2. Entfernung der Mittellinie

Dann gab es kurzzeitig die Idee, die Mittellinie zu entfernen. Dafür gab es aber wenig Verständnis und viel Protest und so ist die Idee sehr schnell wieder kassiert worden.

3. Ampel an der Grünen Tanne und Radstreifen am Camsdorfer Ufer

Weil die Landfeste seit April neu gestaltet wird und daher Baustelle ist, mussten die Wege für Fußgänger und Radfahrer gesperrt werden. Das hat dazu geführt, dass an der Grünen Tanne eine Behelfsampel aufgestellt wurde und am Camsdorfer Ufer zwischen KarLi und Geleitshaus Angebotsstreifen für Radfahrer eingerichtet wurden. Die Überquerung der KarLi ist sicherer und leichter geworden. Wenn die Ampel Rot zeigt, gilt das übrigens auch für Radfahrer! Durch die Ampelanlage gibt es einen unerwünschten Nebeneffekt. In den Stoßzeiten bildet sich nun in der KarLi ein Rückstau des KFZ-Verkehrs, einschließlich ÖPNV (Straßenbahn und Busse).

4. Fahrradstraße am Wenigenjenaer Ufer

Im Mai wurde am Wenigenjenaer Ufer bis zur Magnus-Poser-Straße eine Fahrradstraße eingerichtet, was von den Radfahrern sehr begrüßt wird. Damit soll u. a. erreicht werden, dass die Uferpromenade nicht mehr von Radfahrern benutzt wird. Unsere freundliche Bitte, sich daran zu halten.

5. Veränderte Parkordnung am Wenigenjenaer Ufer

Leider ist in diesem Zusammenhang aus wenig nachvollziehbaren Gründen die Parkordnung verändert worden. An der Grünen Tanne sind die Kurzzeitparkflächen in Dauerparkflächen umgewandelt worden. Die Kurzzeitflächen gibt es nun zwischen Kieserstr. und Carl-Born-Str. Die Verlegung ist mit der Begründung erfolgt, dass ansonsten zu viele

Verkehrsschilder an einer Stelle wären. Vergessen wurde dabei, dass die Kurzzeitparkflächen an dem Gebäudekomplex der Grünen Tanne täglich von Pflege- und Versorgungsdiensten benötigt werden, nun aber häufig von Dauerparkern belegt sind.

Der Ortsteilrat hat sich darauf verständigt, die Rücknahme dieser Regelung zu fordern. Er schlägt vor: 1. Die Fahrradstraße beginnt erst an der Kieserstraße. 2. Die Veränderung der Parkregelung wird wieder aufgehoben, sodass im Bereich vor der Grünen Tanne wieder Kurzzeitparkflächen sind.

6. Verkehrsversuch: Gegenverkehr in der Camsdorfer Straße

Um den unter Punkt (3) genannten Rückstau in der KarLi zu mildern, wird nun seit dem 10. August in der Camsdorfer Straße Gegenverkehr zugelassen. Das ist sicherlich eine Möglichkeit, die probiert werden kann. Allerdings müsste im Vorfeld mit den Anwohnern ausgetestet werden, welche Schwierigkeiten das auslösen kann und wie diese zu beheben wären. Dies war leider nicht geschehen, sodass sich etliche Anwohner an die Verkehrsorganisation gewandt haben, um ihre Bedenken vorzutragen. Es gibt viele Gegenargumente, die offensichtlich nicht bedacht wurden. Kritisch sind u.a.: (1) Ein- und Ausfahrten aus den Parkgaragen und inneren Stellflächen der in den letzten Jahren gebauten Mehrfamilienhäuser; (2) betreutes Wohnen in der Nr. 12 und damit verbundene Pflegedienste sowie häufig erforderliche Notfallversorgung; (3) Behindertenfahrtdienste; (4) Situation am Dreieck Geleitshaus, die ohnehin wenig übersichtlich ist; (5) erneuter Wegfall von Parkflächen.

FAZIT: Vor Inkrafttreten waren zahlreiche Anwohneranliegen bei der Verkehrsbehörde eingegangen. Auch die Ortsteilbürgermeisterin hatte angeraten zu warten, bis der Radweg und der Fußweg über die Landfeste wieder freigegeben sind, weil sich die Situation an der Grünen Tanne dadurch voraussichtlich wieder entspannen wird.

ÜBRIGENS: Entgegen der Aussage in der TLZ vom 1. August 2020 ist die geplante Maßnahme Nr. (6) im Vorfeld nicht mit dem Ortsteilrat besprochen worden. Wir haben davon zeitgleich mit der Veröffentlichung der Pressemitteilung des Rathauses erfahren. Das trifft auch für alle anderen Maßnahmen zu. Lediglich zu Nr. (1) gab es im Vorfeld Beratungen im Ortsteilrat, der sich damals mehrheitlich für einen „Verkehrsversuch Tempo 40“ ausgesprochen hatte. Einige Verwaltungsmitarbeiter weisen immer wieder darauf hin, dass Verkehrsregelungen zum „übertragenen Wirkungskreis“ gehörten und eine Einbeziehung des Ortsteilrates nicht vorgeschrieben sei. Schade. Gemeinsam ginge es besser.

LEITUNGSVERLEGUNG AM SCHLENDORFER OBERWEG

Am Hausberg ist es bald geschafft. Am Schlenndorfer Oberweg werden derzeit zwischen Nr. 1 und Nr. 14 in zwei Bauabschnitten die Gasleitungen und Hausanschlüsse neu verlegt. Anfang Oktober sollen die Arbeiten beendet und die Durchfahrt wieder möglich sein.

SPIELPLATZ AN DER LÖBICHAUER STRAßE

Schon seit vielen Jahren müht sich Herr Trinkhaus, Nachbar vom Spielplatz an der Löbichauer Straße, um die Sauberkeit des Platzes. Es ärgert ihn und viele Nutzer des Spielplatzes, dass die angrenzende Garagenwand immer wieder Opfer von Sprayern war und ist. Daher ist er mit einem Künstler in Kontakt getreten, um die Wand gestalten zu lassen. Vorgesehen ist ein kinderfreundliches Motiv mit Landschaft, Tieren und Blumen. Die Kosten für das „Kunstwerk“ wird Herr Trinkhaus als Spende für den Stadtteil selbst übernehmen.

Sollten Sie also in nächster Zeit dort einen Graffiti-Künstler am Werk sehen, so hat das alles seine Richtigkeit.

Geschichtswerkstatt
Jena e. V.

Die „Gerbergasse 18“ ist eine Vierteljahresschrift für Zeitgeschichte und Politik, die seit 1996 erscheint und von der Geschichtswerkstatt Jena herausgegeben wird.

Gerbergasse 18
Jährlicher Vierteljahresschrift für Zeitgeschichte und Politik Ausgabe 2/2020, Heft 95, 3,50 €

Liebe und Sexualität

Mail Art als Gegenpropaganda
Die Kunst der Korrespondenz in der DDR

Zersetzung und Operative Psychologie
Aspekte psychologischer Folter

Gekaperte Erinnerung
Warum der Einfluss alter Kader auf die Geschichtsschreibung der DDR-Seefer immer noch groß ist

Titelthemen 2020: Politische Haft, Liebe und Sexualität, Deutsche Einheit ?!, Zukunft denken.

Heftpreis: 3,50 Euro, Jahresabonnement für vier Hefte: 14,00 Euro (inkl. Versand). Erhältlich im Jenaer Buchhandel oder direkt bei der Geschichtswerkstatt.

Geschichtswerkstatt Jena e. V.
Telefon: 03641 821235
www.geschichtswerkstatt-jena.de

BAUVORHABEN „NÖRDLICH KARLI“

Seit 2016 begleitet der Ortsteilrat das Bauvorhaben „Nördlich KarLi“, das nun in die nächste Phase geht. Entstehen soll ein Wohnkomplex mit ~ 130 Wohnungen, vorwiegend Sozial- und Familienwohnungen. Die Prämissen, die der OR gesetzt hatte, sind größtenteils erfüllt. Uns ist klar, dass es nicht jedem gefallen wird, dass und was dort gebaut wird. Es gibt für uns etliche Kompromisslinien. Die wichtigste: Der Jenzigfuß bleibt unbebaut.

In der letzten Ortsteilratssitzung haben Vertreter des Bauträgers WG Carl Zeiss und der Stadtentwicklung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die vorgesehene Änderung des Flächennutzungsplans vorgestellt. Der OR hat noch einige Anregungen mit auf den Weg gegeben: (1) Überarbeitung von Form und Lage des fünfstöckigen Eckgebäudes; ästhetischer Blickfang und kein monolithischer Block; evtl. eine leichte Drehung, um die Wucht abzumildern; (2) Flexibilität bei den Wohneinheiten für Familien erhalten (unkompliziertes Vergrößern oder Verkleinern); (3) Bei den Rampen zur Sicherung der Barrierefreiheit im Außengelände sollte möglichst wenig Beton verwendet werden; „filigranere“ Gestaltung; (4) Prüfung aller weiteren Möglichkeiten, das Wohngebiet energieautark zu gestalten; (5) Beteiligung der zukünftigen Nutzer und des Ortsteilrates an der Gestaltung von Spiel- und Freizeiflächen.

Beide genannten Pläne sind der interessierten Öffentlichkeit bis zum 09.10.2020 zugänglich unter www.jena.de; Rathaus & Service; Rathaus; Ausschreibungen & Auslegungen. Die Planungsunterlagen können im Verwaltungsgebäude Am Anger 26 auch in Papierform eingesehen werden. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich.

BAUSTELLE MAGNUS-POSER-STRASSE

Die Anwohner der Magnus-Poser-Straße zwischen Schulstraße und der Einmündung Dammstraße werden einen langen Atem brauchen, um die bevorstehenden Einschränkungen durch eine Tiefbaustelle durchzustehen. In dem genannten Abschnitt wird zwischen August und Ende April 2021 unter Vollsperrung der Entwässerungskanal erneuert und verlegt. Bitte wenden Sie sich bei Schwierigkeiten direkt an den verantwortlichen Bauleiter. Alle Anwohner müssten die Kontaktdaten per Briefkasten erhalten haben.

TREPPE WIEDER OFFEN

Endlich ist die Treppe zwischen Steingraben und Haltestelle Schlippenstraße wieder begehbar. Auf Bitten der Ortsteilbürgermeisterin hat Bürgermeister Gerlitz im Rahmen seiner Bau-Bürger-Sprechstunde einen Ortstermin mit dem Eigentümer Steingraben 1 und der Bauverwaltung ermöglicht. So ist Bewegung in die „verfahrene Kiste“ gekommen. Zwei Tage später war die Treppe wieder offen.

Paartanz im
Tanzclub Kristall

Walzer,
Rumba,
Discofox
und mehr ...

0171 3228010
Eisenberger Str. 4a
www.tc-kristall-jena.de

AUTO SCHRÖDER

nun in der Camburger Str. 66, Tel. 445043

Nach Schließung unserer Autowerkstatt im Hof der KarLi 34, wo aktuell ein Wohnhaus gebaut wird, war die Werkstatt zunächst übergangsweise in der Saalbahnhofstraße 21. Trotz intensiver Suche ließ sich in Wenigenjena kein Objekt finden, sodass wir mit der Werkstatt schweren Herzens Abschied von Wenigenjena nehmen mussten.



Nun hat sich in Jena-Nord eine neue Chance aufgetan. Sie finden unsere neue Autowerkstatt ab sofort in der Camburger Str. 66. Wie bisher bieten wir alle Leistungen – Autoreparaturen, Restaurierungen und Kleinreparaturen sowie TÜV und Abgasuntersuchungen.

Wir hoffen und wünschen, dass viele Wenigenjenaer Kunden den Weg in die neue Werkstatt finden. Lutz Wolski

WILLKOMMEN IM STADTTEIL

Allen Schülerinnen und Schülern, die zu Schuljahresbeginn an den Wenigenjenaer Schulen ihre Schullaufbahn starten, ein herzliches Willkommen.

Wir begrüßen auch all jene, die in den letzten Monaten zugezogen sind oder hier einen neuen Job gefunden haben.

Neu im Stadtwerke-Programm

Für Kulturliebhaber
jenaturStrom Kultur | jenaGas Kultur

Jetzt mit den neuen Energie-Produkten 4 Ticket-Gutscheine für die Jenaer Philharmonie erhalten.

Weitere Infos und Vorteile unter
www.stadtwerke-jena.de

stadtwerke
energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

STADTWERKE JENA GRUPPE ■■■ ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES

ORTSTERMIN

Es ist letzter Schultag, Mitte Juli, nicht sonderlich warm, nicht sommerlich, aber das ist egal, denn auf dem Hof der Wenigenjenaer Gemeinschaftsschule gibt es „Handeis“. Der Name ist Programm, in zweierlei Hinsicht: Es ist Eis „auf die Hand“ und es ist wirklich selbst gemacht. Der Schöpfer dieser Kreationen: Jan Freitag, Bewohner Wenigenjenas. Das Eis hat er mit seinem Eisfahrrad hergebracht. Ein Transportfahrrad mit Kühleinrichtung. Vier bis sechs Stunden kann es kühlen, aber solange wird es nicht brauchen, bis das Eis restlos ausverkauft sein wird. Fünf Sorten passen da rein, heute sind es Himbeer-Stracciatella, Joghurt-Orangenmus, Limette-Minze. Haselnuss und Mohn-Milcheis.

Eigentlich war Freitags Plan: mit dem Eisbike durch die Stadt, ins Paradies und an andere schöne Plätze, Menschen treffen, mit Eis beglücken. Aber irgendwie ist ein mobiler Verkauf in der Stadt Jena nicht möglich, so dass er diesen Plan verwerfen musste. Jan Freitag mit seinem Handeis gibt es aber trotzdem seit dem 22. April 2020. Seine „Werkstatt“ hat er im Hinterhof der Ballhausgasse. Seitdem ist es in der sonst fast verlassen wirkenden Gasse immer überlaufen. Die Schlange am Eisstand reicht manchmal bis raus auf die Gasse, man muss anstehen, aber es lohnt sich. Das Eis ist richtig gut und etwas Besonderes. Wie lernt man Eis-Machen, noch dazu als promovierter Soziologe? Die Grundlagen hat Jan Freitag tatsächlich in einer Eisfachschule erlernt. Ja, so etwas gibt es. Dort wird gelehrt und gelernt, Eis auf natürlicher Basis herzustellen, ohne Synthetik, ohne Farbstoff, ohne künstliche Aromen. Und das schmeckt man. Es gibt ziemlich abgefahrene Sorten wie Moscow Mule – Pistazie – Limette-Minze – Milchschokoladeneis (meine Lieblingssorten). Mohneis scheint auch ein Renner zu sein. Neukreationen muss die Familie verkosten und bewerten, erst dann geht Jan Freitag in die Produktion und macht sie einem breiten Publikum zugänglich. Warum als Bewohner von Wenigenjena nicht im Osten der Stadt? Das wollte er, aber irgendwie hat es in der KarLi nicht geklappt. Schade, vielleicht wird das ja noch – das täte der KarLi auf jeden Fall gut.

Mittlerweile hat sich vor dem Eisbike eine lange Schlange gebildet: Lehrerinnen, Lehrer, Reinigungskräfte, Erzieherinnen, der Hausmeister, alle bekommen Eis, drei Sorten darf man sich aussuchen. Organisiert hat diese Überraschung der Elternbeirat der Schule, um seine Wertschätzung für die Arbeit und das Engagement aller an der Schule Tätigen zu zeigen. Eine wirklich kreative Idee und sie passt richtig gut zu diesem Eis!

Henriette Barschel

SCHULWEGE AN DER HEINE-SCHULE

Die Schulschließungen angesichts der Corona-Pandemie haben auch dazu geführt, dass die Schulwege weniger im Blick waren. Nun sind wir ein offenes Problem angegangen. Zwischen dem Parkplatz am Gries, der zum Bringen und Holen kostenfrei genutzt werden kann, und dem Hintereingang der Heinrich-Heine-Schule fehlt eine Wegeverbindung, für die in den Sommerferien eine Lösung gesucht wurde.

Ortsteilbürgermeisterin, KSJ und KIJ haben vereinbart, möglichst bis zu den Oktoberferien eine Treppe setzen zu lassen, die den Parkplatz mit dem Wenigenjenaer Ufer verbindet.

GANZ GROßES KINO

Die feierliche Zeugnisübergabe fand am 14. Juli 2020 den besonderen Umständen geschuldet an einem besonderen Ort statt. Im Autokino Jena erhielten die 30 Absolventen ihre Reifezeugnisse. Eltern und Gäste verfolgten die emotionale Zeremonie aus ihren Autos heraus.

Mit gutem Gewissen können wir die Schulabgänger als gereifte Persönlichkeiten in ihre nächsten Lebensabschnitte entlassen.

Sebastian Pester

SPENDE FÜR DEN ANGELMANN-VEREIN

Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht, war großes gemeinsames Anliegen von Schülerinnen und Schüler, Lehrer- und Erzieherenteam sowie der Eltern der Heinrich-Heine-Grundschule. Bei vielen verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Klassen sowie beim Frühlingbasar und beim Weihnachtskonzert sind 1.000 Euro zusammengekommen, die für die so wichtige Forschungsarbeit des Angelman-Vereins gespendet wurden.

Was ist das Angelman-Syndrom? Es ist ein genetischer Defekt auf dem 15. Chromosom. Folgen sind unter anderem psychische und motorische Entwicklungsstörungen, kognitive Behinderungen, Hyperaktivität, teils massive Schlafstörungen und stark reduzierte bis keine Lautsprache. Drei von vier Kindern mit Angelman-Syndrom entwickeln eine behandlungsdürftige Epilepsie. Aktuell werden erste klinische Studien zur symptomatischen Behandlung und Verbesserung der Lebensqualität durchgeführt. Um den Aufbau von Angelman-Zentren in Deutschland und Studien zur ursächlichen Behandlung mittels Gentherapie, die kurz vor dem Start stehen, zu finanzieren werden 250.000 Euro benötigt, ca. 100.000 Euro sind derzeit bereits gespendet worden.

Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen wollen, dann können Sie spenden: Angelman Verein, Sparkasse Neuss, IBAN: DE 03 3055 0000 0093 4628 85

Kerstin Braschel

VERANSTALTUNGEN

Wie sollen wir derzeit mit der Kategorie Veranstaltungen umgehen, wenn sogar das Wenigenjenaer Sommerfest ausfallen muss? Hoffentlich finden Sie – trotz Corona und unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen – viele kleine Möglichkeiten, um mit Familie, Freunden und Nachbarn Kontakt zu halten.

Einige wenige Veranstaltungen sind uns gemeldet worden.

Hinweis für alle Veranstaltungen:

Bitte beachten Sie weiterhin die Beschränkungen, wie Abstand 1,50 m, Mund-Nasen-Schutz, Erfassen der Teilnehmer.

SEPTEMBER/OKTOBER 2020

01.09. 19.30 Uhr Junger Gesprächskreis
Ü20, Gemeindezentrum Albert-Schweitzer

08.09. 09.30 Uhr Frühstück für ...
... Alleinfrihstücker, Gemeindezentrum Albert-Schweitzer

11.09. 17.00 Uhr Kinderkirche
mit Abendbrot, Gemeindezentrum Albert-Schweitzer

20.09. 20.00 Uhr Flötenkonzert
Susanne Ehrhardt, Berlin, Schillerkirche

16.10. 20.00 Uhr Orgelkonzert
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert, Schillerkirche

SOMMERKINO

im Albert-Schweitzer-Zentrum

04.09. 20.00 Uhr

11.09. 20.00 Uhr

18.09. 20.00 Uhr

GOTTESDIENSTE

Gemeindezentrum Albert-Schweitzer

30.08. 09.30 Uhr mit Pfarrer Hennig

13.09. 09.30 Uhr mit Lektorin Guthke

20.09. 09.30 Uhr mit Pfarrer Hennig

27.09. 09.30 Uhr mit Pfarrer Hennig

Schillerkirche

30.08. 10.00 Uhr mit Pfarrer Gintrowski
mit Kindergottesdienst, bei schönem Wetter im Kirchgarten

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

jeden donnerstag 13 Uhr

YOGA Entspannung und Aufrichtung
Albert-Schweitzer-Haus

Impressum:

Stadtteilzeitung für Wenigenjena

Herausgeber: Ortsteilrat Wenigenjena

Redaktion: Rosa Maria Haschke

Satz: j.unger dialog, Julia Rotter

Druck: Wicher Druck

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung: Haushalte in Wenigenjena